

Neues vom EDEKA - Schulprojekt in Kenia

Meine Frau und ich sind Ende Oktober 2009 wieder im kenianischen Dorf Vipingo eingetroffen. Wir haben uns einige Tage später das Schulprojekt vom Vipingo e.V. im Ortsteil Msumarini angeschaut, was nur 4 km Luftlinie von uns entfernt liegt.

Die Schule ist mächtig gewachsen seit wir sie im Februar dieses Jahres zuletzt gesehen haben!

**Damals schrieb ich: Die Schule schreit nach einem Dach!
Jetzt kann ich getrost schreiben: Die Schule schreit nach Kindern!**

Ja, wirklich, die ersten drei Klassenräume sind fast betriebsbereit, nur wenige Handschläge sind noch nötig, um die ersten Kinder im Kindergarten betreuen zu können.

Wir haben uns umgesehen:

Was vor allem noch nicht in Betrieb ist, das sind die Toiletten mit den notwendigen Sickergruben, so wie sie hier in Kenia vorgeschrieben sind. Auch liegt die Wasserleitung noch nicht im Haus, es müssen ungefähr 100m Rohre bis zur nächsten Hauptleitung verlegt werden.

Das sind alles Arbeiten für einen Installateur und Leute, die mit Muskelkraft einige Tage lang schufteten, um die nötige Tiefe von etlichen Metern für die Sickergrube herzustellen.

Der Fußboden im gesamten Gebäude ist aus Betonschüttung hergestellt; es fehlt aber noch eine glatte Zementoberfläche, so wie es hier in Kenia üblich ist.

Die Leerrohre für die Elektroleitungen liegen in allen Räumen sauber unter Putz, der elektrische Anschluss ans Netz ist erst dann sinnvoll, wenn Strom wirklich gebraucht wird. Denn sobald ein Haus am Netz liegt, muss monatlich zumindest eine Grundgebühr gezahlt werden. Das hat also noch ein wenig Zeit.

Ja, die Gartenanlage um das Haus herum und auch eine durchgehende Umzäunung fehlt natürlich, aber die ist zum Start auch nicht zwingend nötig.

Ein Wort noch zum Schulmobiliar:

Nichts ist vorhanden. Kein Tisch, keine Bank, keine Tafeln.

Wir haben uns umgehört und erfahren, dass Tische und Stühle nicht in einem Laden gekauft werden müssen, sondern, dass diese Dinge in Handarbeit in umliegenden Dörfern für billiges Geld hergestellt werden können.

Ein wenig Zeit wird also noch vergehen, aber ich bin sicher dass der Verein Vipingo e.V. mit Herrn Kalle Eberhardt an der Spitze es schaffen wird, zum Beginn des nächsten Trimesters im Januar 2010 die ersten kleinen Kinder in der Vorschule (Kindergarten) zu haben.

Bald ist Dezember. In diesem Monat sind überall Ferien, auch im Kindergarten.

Die Restarbeiten müssten noch im Dezember erledigt werden!

Sie, liebe Leser, haben daher noch ein wenig Zeit, eine Spende für dieses schöne Projekt einzuzahlen oder in die Spendendose des Vereins zu werfen, wie ich es auch tun werde.

**Wolfgang von Reusner und Frau Urte aus Vipingo
im November 2009**